

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON HEUTE

liebes Bethli, daß mir seit obigem weisen Beschluß auf meinem unschuldigen Heimweg schon unzählige Male Gelegenheit geboten wurde, ganz tief und rettungslos im Schlamm der Unmoral zu versinken. Und darum möchte ich ganz schüchtern die Frage aufwerfen, wie es wohl um jenes vielgeschmähte Angebot stünde, wenn die Nachfrage nicht dauernd so lebhaft wäre!
Deine Silvia

Kulturträger

Wir sitzen da unlängst in einem altbewährten Zürcher Restaurant und warten aufs Nachessen. In nächster Nähe bemerken wir ein etwas merkwürdiges Trio, eng zusammengedrängt auf einer Sitzbank, zwei junge Bürschchen und ein dito junges Maiteli in deren Mitte. Alle drei passen nicht in dieses ruhige Lokal. Sie benehmen sich auffällig und sind auffällig gekleidet und frisiert, großkarrierter Rock, Shawls, usw. Beim Aufstehen der jungen Leute erkennt man dann auch die echten Amerikaner-Hosen in hellgrauem Corderoy, eng wie Ofenrohre, nach unten «verjüngt». Und die Konturen des Fräuleinchens sind künstlerisch abgezeichnet im viel zu engen Jüpli. Der kamelige Pyjamamantel fehlte natürlich auch nicht. Ja richtig, das eine der Bürschlein hatte sogar ein winziges blondes richtiggehendes Schnäuzchen, was sein junges Gesicht noch büebeliger erscheinen ließ.

Plötzlich vernimmt man in der Stille des Lokals ganz deutlich seine erzählende Stimme (die Brocken vorher zeugten von einem unglaublich «jungen» faden Gespräch): «Und da han i gsait, du bischt en schtupide Kärl, du häsch ja gar kei Kultur im Ranze!»
Fr. O. N.

«Gutgehende Schriftstellerei

ist billig zu verkaufen mit einem großen Lager an lustigen Schwänken und Geschichten oder Sie erhalten eine Erzählung gratis, wenn Sie irgend eine Bestellung machen in Christbaumkerzen usw. bei Josef Stohli, Lebzelter und Wachsziehler, Schriftsteller, ehemaliger Mitarbeiter des «Rosegger-Heimgartens» in Steyr, Ob.Oestr.»

(Inserat in einer Wiener Zeitung)

Lebzelter und Poet. Warum nicht?

Gesellschaftsspiel

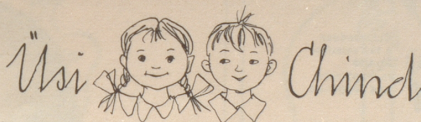
Eine Frau, die gern hie und da eine Auseinandersetzung mit ihrem Manne hätte (und welche hätte das nicht?), erzählt

uns nicht ohne Bitternis, das gelinge ihr nie, weil er sich während ihrer Ansprache mit folgendem Spiel die Zeit vertreibe: er versuche stillschweigend, in seinem Geiste drei Städte mit dem Buchstaben A auffindig zu machen, dann mit B usw., von Aarau bis Zürich. Und seine einzige Reaktion bestehe darin, daß er nach mehr oder weniger langer Dauer des «Zuhörens» plötzlich in ihre Rede hineinplatze mit dem triumphierenden Rufe: «Zofingen, Klärli!»
B.

Im Zeichen des Lehrermangels ...

«Schuelhalten ist ein mühsälig Ding, und wirt kein Arbeit minder glohnet. An etlichen Ohrten, wo es wohl gaht, bringt ein Schuelerkind wochentlich ein Batzen, ist eines Tags ein Zwyerli. Dorfür mueß der Schulmeister täglich das Kind 6mahl verhören und so oft ihm wider fürschreiben. Das übrig, da er mueß heitzen, d'Stuben wüschten, Schuelstaub leiden, Fürtz schmöcken, schandtlichen Gstanck einnehmen, d'Bueben stäuben, mannen (mahnen), balgen, schlahen, streichen, schwingen, Vorschriftten machen, Fäderen schneiden, Tollis (Schläge auf die Fingerspitzen) und Harrüpf geben, Laüss und Raud erben etc., gath alles drein und wirt auch mit dem Zwyerli verlohnt.»
mitgeteilt von ps.

Aus: Altschweizerische Sprüche und Schwänke aus einer Handschrift des schweizerischen Idiotikons. Huber & Co., Frauenfeld



Die Drittkläßler hatten Schulbesuchstag. Der Lehrer erzählte und erklärte Märchen. Das Wort «Meisterstück» kam auch vor und so fragte er seine Schüler, was sie sich darunter vorstellten. Die kleinen Schüler gaben verschiedene Erklärungen, worauf sich auch Fritzli zum Worte meldete, und zwar wie folgt: «Mein Vater ist bei uns daheim der Meister und die Mama das Stück ...»
Gr.

Ein Bub kommt frühmorgens zum Einkaufen. Da entwickelt sich folgendes Gespräch:
Die Verkäuferin: «Eh aber nei, bisch Du scho so fröh ufgschande?»
Der Bub: «Ja, ja.»
Die Verkäuferin: «Jä und häsch guet gschlaffe?»
Der Bub: «Ich schlaffe gäng guet.»
Die Verkäuferin: «Und häsch au öppis träumt?»
Der Bub: «Ja, öppis schöns. I ha träumt, d Ihr gäbid mir es Guetzi.»
HM

Ein ABC-Schütze kann sich einfach nicht daran gewöhnen, seine Lehrerin mit «Sie» anzureden. Um es ihm beizubringen, muß er zwanzigmal den Satz schreiben «Ich muß zu meiner Lehrerin immer Sie sagen.» Er schreibt den Satz aber fünfzigmal. Die Lehrerin fragt ihn anderntags, weshalb er es nicht nur zwanzigmal geschrieben habe. «Um Dir eine Freude zu machen!» war die schüchterne Antwort des Schülers.
RG

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.

Wohin? **berrieden**
Zürich
... eine wirkliche Freude bei uns Gast zu sein!
Sternen

gespenst
des Dickwerdens, du machst mir keine Angst, denn ich verwende die seit 40 Jahren bewährten Boxbergers Kissingers Entfettungstabletten. Sie wirken zuverlässig und beugen gleichzeitig vor, sind dabei unschädlich, da aus natürlichem Kissinger Quellsalz und reinen Pflanzenextrakten bestehend. Strenge Diät nicht nötig. Viele freiwillige Dankschreiben! Erhältlich in Apotheken u. Drog.
Fr. 3.45 u. 5.75

Tabletten
Kissinger
Gratismuster durch La Medicalia Casima, Tessin

Suboits 1785 **Eine gute Uhr**
aus der ältesten Schweizer Uhrenfabrik

Gebr. Bänziger Uhren-Bijouterie
Zürich 1, Talacker 41 Bestecke
Uhrmachermeister Alle Reparaturen
Telephon (051) 2351 53 Auswahldienst

Neuheit!
Rössli

Holländer
70 ct
... begeistert jeden Leicht-Raucher!



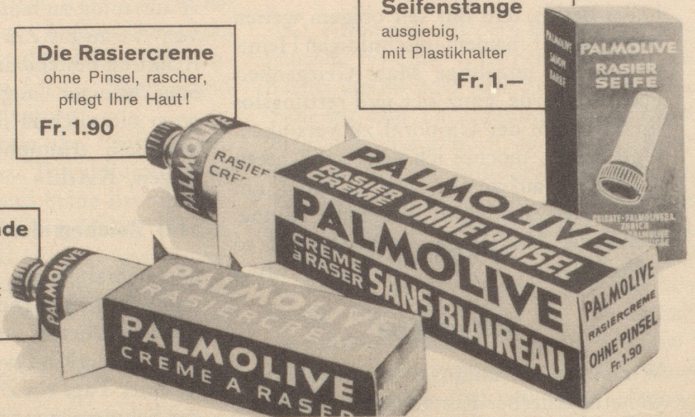
Rasieren leicht und angenehmer garantiert mit Palmolive

- 1 Macht den Bart sofort weich
- 2 Bewahrt ihre cremige Fülle 10 Minuten
- 3 Bart lässt sich leichter schneiden
- 4 Verhütet jeglichen Hautreiz und hat angenehme Nachwirkungen

Die Rasiercreme
ohne Pinsel, rascher,
pflegt Ihre Haut!
Fr. 1.90

Seifenstange
ausgiebig,
mit Plastikhalter
Fr. 1.—

**Stark schäumende
Creme**
die meist verkaufte
Rasiercreme der Welt
Fr. 1.60/2.85



GARANTIE

Besser rasieren denn je oder Ihr Geld zurück!
Wenn Sie nach 14 Tagen nicht davon überzeugt sind, dass Sie sich mit „PALMOLIVE“ besser rasieren denn je, so retournieren Sie uns die angebrauchte Tube oder Stange und wir vergüten Ihnen sofort den vollen Kaufpreis.
COLGATE-PALMOLIVE AG., ALFRED ESCHER-STR. 57, ZÜRICH

NEU-Verlangen Sie die grosse, vorteilhafte Tube Palmolive Rasiercreme

Kopfwahl!

Bei Kopf- und Zahnweh, Migräne, neuralgischen und rheumatischen Schmerzen, Erkältungen, Föhnbeschwerden, nehmen Sie Zuflucht zu **DOLO-STOP**, einem neuen, rasch wirkenden Analgetikum.

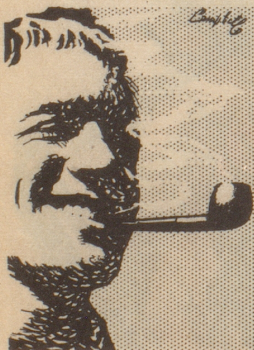


DOLO-STOP
stoppt den Schmerz!

Schlebedose
à 10 Tabletten
Fr. 1.60
In Apotheken
und Drogerien

Ein Präparat von Max Zeller Söhne AG, Romanshorn

Abonnieren auch Sie den Nebelspalter!



*Richtiges
Pfeiferauchen*

GRATISBROSCHÜRE
durch Ihren Tabakhändler
oder direkt bei
Pro Pipa, Schanzenstrasse 1, Bern

**Es
liegt in
Ihrer
Hand...**



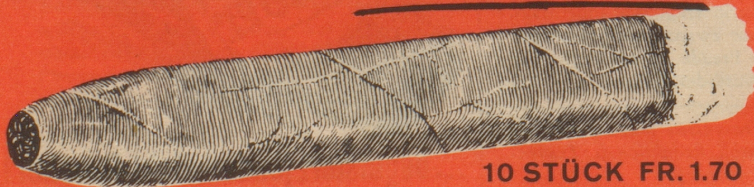
mit einem exquisiten
Nachessen zu über-
raschen: Jede Woche
einmal Baer-Camembert,
den feinen Natur-Edelkäse
mit dem herrlichen Aroma.



**BAER
CAMEMBERT**

Familien-Sparpackung:
Vollmond nur Fr. 1.90 netto
Halbmond nur Fr. 1.— netto

Ihren Wunsch nach leichterem Rauchen erfüllt



10 STÜCK FR. 1.70

OPAL
SANDBLATT
mit seinem köstlich milden Aroma